

Der FC Baar ist mit Niederlage gestartet

Trotz Heimspiel ging die Rechnung am letzten Samstag nicht auf – die Lättich-Elf unterlag Emmenbrücke mit 2:4

ZARI DZAFERI

Die Lättich-Elf startete am letzten Samstag wenig wachsam in die 2. Liga Interregional. Der Gegner aus Emmenbrücke gab von Beginn weg den Takt vor und ging bereits in der zehnten Spielminute durch Izzo in Führung.

Bereits vor der Pause mit zwei Toren im Rückstand

Der frühe Rückstand der Baarer steigerte nicht unbedingt Spielsicherheit der Mannschaft. Sie wirkten nervös und unsicher. Viele unnötige Ballverluste im Mittelfeld waren die Folge dieser Befangenheit. Emmenbrücke auf der anderen Seite bot einen effizienten und abgeklärten Auftritt. Die Luzerner verwerteten zwei Chancen kaltblütig zu einer 2:0-Führung nach der ersten Hälfte.

Trainer versuchte das Ding zu drehen

Was der neue Trainer Daniel Stadler dem Team in der Pause auch immer zugeflüstert hatte, es zeigte jedenfalls Wirkung. Die Lättich-Elf startete druckvoll und agiler in die zweite

Hälfte. Nach gerade zwei Minuten erspielten sie sich eine hundertprozentige Chance, welche Hofer allerdings nicht zu verwerten vermochte. Emmenbrücke nutzte im Gegenzug einen Konter sofort eiskalt aus und baute durch Nzita seine Führung aus. Die Baarer spielten zwar zunehmend sicherer im Mittelfeld, agierten allerdings

schludrig im Abschluss. Erst nachdem die Gäste auch das 4:0 erzielt hatten, begannen die Baarer Angriffe zu fruchten.

Es wäre eigentlich mehr drin gelegen

Der nach der Pause eingewechselte Dujic erzielte in der 80. Minute den Anschlusstreffer. Fünf Minuten später folgte

das 2:4 durch den eingewechselten Baumann. Für mehr reichte es in den letzten Minuten nicht mehr. Mit etwas mehr Effizienz gleich zu Beginn der zweiten Hälfte wäre für die Lättich-Kicker womöglich noch ein Punkt drin gelegen.

Am kommenden Samstag reist der FC Baar jedenfalls per Car nach Lossone zum ersten

Auswärtsspiel dieser Saison. Ein kleiner Ausblick könnte dies bieten: Die Tessiner Gegenmannschaft hat in ihrem ersten Spiel bereits einen Punkt holen können.

Matchtelegramm: FC Baar – FC Emmenbrücke 2:4 (0:2). Zuschauer: 150. Schiedsrichter: Amman, Durandin, Loureiro. Tore: 10 Min. 0:1 Izzo, 32. Min. 0:2 Merola (P), 48.

Min. 0:3 Nzita, 72 Min. 0:4 Moliterno, 80. Min. 1:4 Vujevic, 85. Min. 2:4 Baumann
FC Baar: Eldic, Wüest, Roggenmoser (72. Min. Baumann), Lüthold St. Nussbaumer, Reci, Hofer, Burch (46. Min. Mäder), Walker, Lüthold F., Ylmaz (46. Min. Vujevic).
FC Emmenbrücke: Heinzer, Wymann, Studer, Paulino, Ostojic D., Nzita (72. Min. Kunz) Merola, Elezi, Ostojic V., Izzo, Moliterno (90 Min. Winiger), Zimmermann.
Gelbe Karten: bei Baar: keine, bei Emmenbrücke: Moliterno, Wymann.

Nachgefragt

«Der Auftakt war gewiss sehr enttäuschend»

Gegenüber unserer Zeitung äussert sich Captain Daniel Roggenmoser zur ersten Niederlage in der neuen Liga.

Daniel Roggenmoser, der FC Baar ist am Wochenende mit einer Niederlage in die 2. Liga Interregional gestartet. Wie erlebten Sie das Auftaktspiel?

Dieser Start war gewiss etwas enttäuschend. Wir haben in der Vorbereitung sehr hart trainiert und uns natürlich etwas mehr



Daniel Roggenmoser, Captain, 1. Mannschaft, FC Baar.

erhofft. Vor allem auch, weil wir zu Hause gestartet sind.

Was war aus Ihrer Sicht der Grund für die Niederlage?

Der Gegner war viel «abgezockter» und erfahrener. Das hat man klar gemerkt. Die Mannschaft hatte aus fünf Chancen gleich vier Treffer erzielt. Wir hätten in der zweiten Hälfte, viel kaltblütiger vor dem Tor sein müssen.

Ist das ganze Team denn schon auf die 2. Liga Interregional eingespielet?

Es braucht schon noch etwas Zeit, damit wir gemeinsam das Niveau erreichen und uns an

«Wir hätten vor dem Tor viel kaltblütiger sein müssen.»

DANIEL ROGGENMOSER

das Tempo und die Härte gewöhnen. Wir hatten ja auch einige Nachwuchsspieler in der Formation, die noch keine 2.-Liga-Inter-Erfahrung haben.

Ich bin jedoch sehr optimistisch, dass wir unser Spiel in den nächsten Matches an die höhere Liga werden anpassen können. Fussballerisch und physisch sind wir gut drauf.

Am Samstag reist der FC Baar nach Lossone. Worin wird das Team speziell gefordert sein?

Wir werden sicherlich wieder sehr schnell umschalten müssen. Wir dürfen auf keinen Fall wieder so viele Tore aus einem Konterangriff zulassen. Zudem ist es immer speziell, im Tessin Fussball zu spielen. (ZDZ)

Judo

«Niveau an der WM ist extrem hoch»

Der erfolgreiche Baarer Judoka Michael Iten kämpft vom 23. bis 28. August erstmals an einer Weltmeisterschaft.

Michael Iten wirkt etwas aufgeregt. Am kommenden Dienstag wird der 24-jährige Judoka zum ersten Mal in seiner Karriere an einer Weltmeisterschaft kämpfen. «Da ich in der ersten Gewichtsklasse kämpfe, darf ich gleich am ersten Tag dieses bedeutenden Turnieres auf der Matte stehen», freut sich der Baarer. In dieser Gewichtsklasse sind nur Athleten mit einem Gewicht von bis zu 60 Kilo zugelassen. Im Moment sei er zwar etwas über 63 Kilogramm schwer, werde jedoch schon zum erlaubten Kampfgewicht gelangen. Deshalb kämen in den nächsten Tagen vor allem Proteine und Vitamine auf den Tisch.

Erst die Bachelorarbeit, und jetzt Paris

Auch sonst sei der Wirtschaftsstudent in sehr guter Verfassung. «Ich habe in diesem Jahr praktisch die ganze Zeit durchtrainiert und war selten verletzt.» Im Juli weilte Iten zudem während über drei Wochen in Nord- und Südamerika



Trainiert immer wieder gerne in seiner Heimschule Fuji San Baar: Michael Iten mit seinem Förderer László Gombár.

FOTOS ZDZ

und kämpfte gleich an drei Weltcup. Er habe die Turniere in Miami, Venezuela und El Salvador gleich als Vorbereitung für die anstehende WM in Paris genutzt. «Ich habe an den Turnieren stets mein Bestes gegeben und nebenbei viel trainiert», blickt Iten zurück. In El Salvador reichte es dem Baarer sogar zu seiner ersten Weltcup-medaille. Der dritte Platz brachte dem Judoka neben einer Bronzemedaille auch die definitive WM-Qualifikation.

Dennoch: Sein Training müs-

se er nun umso mehr intensivieren, er habe bislang noch zu wenig auf das Turnier hingearbeitet, so Iten. «Ich habe vor einigen Tagen erst noch meine Bachelorarbeit an der Uni Zürich abgeben müssen», erklärt der 24-Jährige motiviert.

Nur die zwei Besten dürfen die Schweiz vertreten

Er möchte sich nämlich für die Olympischen Spiele 2012 in London qualifizieren. «Die Punkte an einer Weltmeisterschaft zählen im Vergleich zu

einem Weltcup gleich das Fünffache. Deshalb sind diese Punkte besonders bedeutend.»

Iten stellt gleichzeitig klar, dass das Niveau an einer WM «saumässig» hoch sei. Jedes teilnehmende Land darf nämlich lediglich ihre zwei besten Athleten pro Gewichtsklasse schicken. «Ich muss versuchen, mich Kampf für Kampf nach vorne zu arbeiten», gibt er sich bodenständig. Verstecken will er sich allerdings auf keinen Fall und weiss, dass selbst an einer Weltmeisterschaft vieles

möglich ist. In diesem Monat habe der Judoka bereits eine Woche in London sowie eine Woche in Freiburg trainiert. In den nächsten Tagen werde er sich im nationalen Leistungszentrum in Brugg sowie in seiner Heimschule Fuji-San in Baar den letzten Schliff verpassen. «Ich habe alles getan, was ich machen kann. Mein Abschneiden hängt nun auch etwas von der Tagesform sowie dem Losglück ab», meint der amtierende Schweizer Meister optimistisch. ZARI DZAFERI

Aktuell

Heute im Lättich: Grosser Wasser-Sicherheits-Check

Mit dem Wasser-Sicherheits-Check wird getestet, ob sich eine Person nach einem Sturz ins Wasser selber an den Rand oder ans Ufer retten kann. Der Test soll Kindern im Vorschulalter ein erhöhtes Gefühl der Sicherheit im Wasser vermitteln und den Eltern gleichzeitig eine bessere Kontrolle ermöglichen. Deshalb veranstaltet die Schwimmschule Baar am heutigen Mittwochnachmittag im Freibad Lättich einen Wasser-Sicherheits-Check – ohne Voranmeldung. Das Ganze kostet 10 Franken, darin ist auch die Ausstellung des WSC-Ausweises enthalten. Deshalb muss auch ein Passfoto mitgenommen werden. (PD)

Mittwoch, 17. August, 14 bis 15 Uhr, Lättich.
Mehr Informationen: www.swimmsports.ch

Kurzum

Baarer an der EM im Inlineskating

Der Baarer Marco Grünfelder erreichte im 3000-m-Punkterennen auf der Bahn den Final an der Inlinekating-Europameisterschaft in Italien. Dort konnte sich der 15-Jährige schliesslich den 15. Schlussrang sichern. (PD)

Anzeige

bis 70% Rabatt*

Sommer Sale bei möbel märki

* noch bis 10.9. bieten wir auf diversen Ausstellungs-Modellen bis zu 70% Rabatt an!
z.B. Esstisch Glas ca. 160/90 cm statt 720,- nur 240,-, Polsterstuhl Lederlook schwarz, rot od. creme statt 145,- nur 45,-

schöner und günstiger wohnen – besser leben!

möbel märki **Dierikon-Luzern**, neue Autobahn-Ausfahrt Rontal, Hauptstrasse Luzern-Zug, vis-à-vis McDonald's, Tel. 041 450 55 55, Mi+Fr Abendverkauf bis 21 Uhr

moebelmaerki.ch